



FREIE WÄHLER GEMEINSCHAFT
Stockstadt am Main e.V.

Kommunalwahl

AM 8. MÄRZ

LIEBE STOCKSTÄDTERINNEN UND STOCKSTÄDTER,

wir sind die Freie Wählergemeinschaft Stockstadt. Seit über 35 Jahren gestalten wir im Marktgemeinderat Politik für unser geliebtes Stockstadt. Unabhängig von Parteivorgaben arbeiten wir sachorientiert und im Interesse unseres Heimatorts. Dasselbe gilt natürlich auch für die Kandidatinnen und Kandidaten unserer freien Liste, die bei der **Kommunalwahl am 8.3.2026** um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bitten. Wenn Sie mehr über sie erfahren möchten, schauen Sie gern auf www.fw-stockstadt.de. Dort stellen sich alle unsere 20 Stockstädter, die Sie auf der Liste finden, nochmal ausführlich vor.

Sie werden merken: **UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR STOCKSTADT!**

Kommunalpolitik entscheidet über konkrete Dinge: Zum Beispiel wie wir unser Ortsbild entwickeln und wie mit der knappen Fläche und Natur umgegangen wird. Wir arbeiten dafür, dass **TRADITIONEN ERHALTEN** bleiben und dass die Gemeinde verlässlich und solide wirtschaftet. Wir stehen für eine verantwortungsvolle Ortsentwicklung, **ÖKOLOGISCHE VERNUNFT** und eine **AKTIVE HEIMATPFLEGE**. Wir verbinden den Respekt vor gewachsenen Strukturen und Traditionen mit klaren Entscheidungen für die Zukunft.

STABILE GEMEINDEFINANZEN sind für uns Grundlage jeder Politik, ebenso der **SCHUTZ PERSÖNLICHER FREIHEIT** und eine gesicherte Versorgung vor Ort, vor allem im Katastrophenfall. Die **SICHERUNG KRITISCHER INFRASTRUKTUR** für unsere Bürgerinnen und Bürger sehen wir als eine der wichtigsten Aufgaben in Zusammenarbeit mit Behörden im Kreis, Land und Bund.

Aktuelle Themen und die Schwerpunkte sowie Kurzvorstellungen der Kandidaten finden Sie auf den nächsten Seiten. Wir freuen uns sehr, in den nächsten Wochen mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und zu erfahren, wie Ihre Haltung zur Politik in unserem Ort ist. Auf der Rückseite finden Sie außerdem unsere Kandidaten für den Kreistag des Landkreises Aschaffenburg. Unser Ziel ist es, unter anderem die Interessen Stockstadts stark im Kreis zu vertreten und eine vernünftige, zukunftsweisende Politik zu betreiben. Termine zu Infoständen und Veranstaltungen finden Sie auf Facebook, Instagram, auf unserer Homepage und dem Blättchen. Sehr gern begrüßen wir Sie in jedem Fall bei unserem Frühschoppen am 1.3. in einem Kurzvortrag mit anschließendem Gebabbel bei Kaffee und Kuchen am der alten Knabenschule.

Bis dahin, herzliche Grüße,
IHRE FWG STOCKSTADT



**BAYERISCHER
FRÜHSCHOPPEN**
01.03.2026
IN DER FRANKENHALLE
AB 10 UHR

KINDERBETreuUNG
DURCH DIE DPSG



www.fw-stockstadt.de

wir laden ein zum Vortrag:

*Mehr erlebt als wir alle:
Die ältesten Bäume
Stockstadts*

von der Baumsachverständigen
DANIELA ANTONI

**07.02.
2026**

in der
ALten KNABENschule

16 Uhr



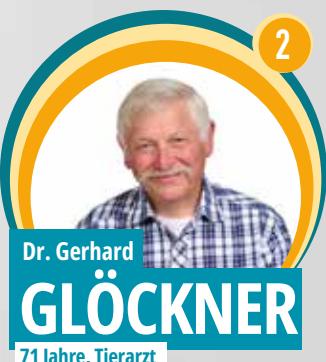
*Win machen
Stockstadt besser*

WIR SIND DIE FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT STOCKSTADT.

UNSER PROGRAMM IST DER GESUNDE MENSCHENVERSTAND.

WIR SIND UNABHÄNGIG, FREI UND UNIDEOLOGISCH.

UNSERE BEGEISTERUNG IST STOCKSTADT!



ÖKOLOGIE

IST FÜR UNS KEIN SCHLAGWORT, SONDERN EINE
GEMEINSCHAFTAUFGABE

STICHWORT: JÄGERHOF

Landschaftsschutz bedeutet, mit Grund und Boden sparsam umzugehen, Freiräume zu sichern und Eingriffe sorgfältig abzuwägen. Ortsentwicklung und Naturschutz müssen zusammen gedacht werden, nicht gegeneinander.

siehe auch: FLÄCHENSPAROFFENSIVE DER
BAYERISCHEN LANDESREGIERUNG



HIER KLICKEN

Win machen
Stockstadt
besser

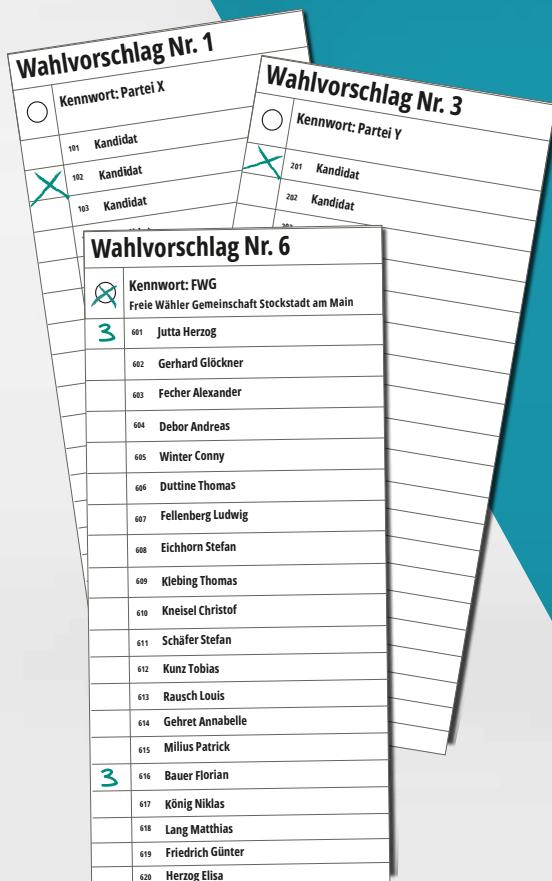
KLIMASCHUTZ

Entsiegelung ist ein wirksames Mittel gegen Hitze, Starkregen und Bodenverlust. Wo möglich, sollen versiegelte Flächen zurückgebaut und durch Grünflächen ersetzt werden. Das schützt Böden, fördert Artenvielfalt und erhöht die Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume.

Denn: KLIMASCHUTZ BEGINNT VOR ORT MIT
KONKREten MAßNAHMEN:

energiesparende kommunale Gebäude, sinnvolle Nutzung erneuerbarer Energien und kurze Wege im Alltag. Auch Hitzeschutz gewinnt an Bedeutung. Wir brauchen mehr Grün in öffentlichen Räumen wie zum Beispiel schattenspendende Bäume, Wasserflächen und begrünte Plätze. Diese gleichen Temperaturen aus und verbessern das Ortsklima.

FAQ FÜR DIE MARKTGEMEINDERATSWAHL



Sie haben **20 Stimmen**, die Sie **auf einzelne Kandidaten** verteilen können. Sie können den Kandidaten, die Sie besonders schätzen, **bis zu drei Stimmen** geben. Insgesamt dürfen Sie nicht mehr als 20 Stimmen vergeben. Darüber hinaus können sie **noch eine Liste** ankreuzen. Wenn Sie eine Liste ankreuzen und keine einzelnen Kandidaten wählen, erhält jeder Kandidat auf der angekreuzten Liste eine Stimme. Die persönlich vergebenen Stimmen werden der angekreuzten Listen von hinten her abgezogen.

SO WÄHLEN SIE RICHTIG

In diesem Fall erhält der Kandidat 2 des Wahlvorschlages (Liste) 1 eine Stimme, der Kandidat 1 der Liste 3 eine Stimme, der Kandidat 1 der Liste 2 drei Stimmen und der Kandidat 16 der Liste 2 drei Stimmen. Sie haben also acht persönliche Stimmen an die Listen 1, 2 und 3 vergeben. Damit verbleiben zwölf nicht persönlich vergebene Stimmen. Diese erhalten nun die ersten zwölf Kandidaten der Liste, die Sie angekreuzt haben, in diesem Fall die ersten zwölf Kandidaten der FWG-Liste. Kandidaten, die Sie auf keinen Fall wählen wollen, können Sie durchstreichen. Dies ist allerdings nur sinnvoll, wenn diese auf einer Liste stehen, die Sie angekreuzt haben. Wenn Sie mehrere Listen ankreuzen oder mehr als 20 Stimmen vergeben, ist Ihre Wahl ungültig.

GLEICHES GILT FÜR DEN WAHLZETTEL ZUM KREISTAG,
ALLERDINGS HABEN SIE DORT 70 STIMMEN!



KREISTAGSWAHL AM 8.3.2026
LISTE 2



UNSER STECKSTER TEAM für den KREISTAG

UNSERE ANTRÄGE ZUR KONTROLLE DER AUSGABEN UND ENTWICKLUNG DER SCHULDEN

Stabile Finanzen sind Grundlage jeder kommunalen Handlungsfähigkeit. Die Gemeinde muss ihre Einnahmen und Ausgaben so steuern, dass wichtige Investitionen möglich bleiben, ohne künftige Generationen zu belasten. Kredite dürfen nicht den Handlungsspielraum der Gemeinde einschränken.

ZIEL IST EIN AUSGEGLICHENER HAUSHALT,
klare Prioritäten und finanzielle Resilienz gegenüber unvorhergese-
henen Ausgaben.

UNSER ANTRAG ZUM HAUSHALT 2026

Personalkosten sind der größte Ausgabeposten im Verwaltungs-
haushalt. Sie müssen realistisch geplant, effizient eingesetzt und an tatsächliche Aufgaben angepasst werden. Überdimensionierte Strukturen verhindern flexible Entscheidungen und belasten den Haushalt langfristig.

HIER KLICKEN



HEIMATPFLEGE

Kunst und Kultur sind zentrale Elemente des gesellschaftlichen Lebens in Stockstadt. Sie stärken Identität, fördern Kreativität und bieten Raum für Austausch.

Ziel ist ein Ort, an dem kulturelles Leben sichtbar, lebendig und vielfältig bleibt. Heimatpflege bewahrt das, was Stockstadt ausmacht. Traditionen, lokale Feste, Mundart, historische Fotos, Lieder und das Heimatmuseum verbinden Vergangenheit und Gegenwart.

Wir unterstützen Initiativen, die Geschichte dokumentieren, alte Bräuche lebendig halten und das kulturelle Erbe vermitteln. Ziel ist, dass Wissen über Herkunft, Geschichten und gewachsene Strukturen erhalten bleibt und allen Generationen zugänglich ist. Pflege und Weitergabe von Traditionen stärken das Gemeinschaftsgefühl und die Identität des Ortes.



UNSER ANTRAG ZUR DIGITALISIERUNG

Digitalisierung in der Gemeinde bedeutet Effizienz, Transparenz und moderne Serviceangebote für Bürgerinnen und Bürger. Verwaltungsprozesse sollen digitalisiert und vereinfacht werden, um Zeit, Kosten und Wege zu sparen.

HIER KLICKEN



Win machen Stockstadt besser

MOBILITÄT & VERKEHR

VERKEHR IN STOCKSTADT MUSS SICHER, EFFIZIENT UND UMWELTGERECHT ORGANISIERT SEIN.

Fußgänger, Fahrradfahrer und motorisierte Verkehrsteilnehmer sollen gleichermaßen geschützt und berücksichtigt werden. Radwege sind zentrale Infrastruktur für nachhaltige Mobilität. Das bestehende Radwegekonzept soll konsequent umgesetzt und erweitert werden, um sichere Verbindungen innerhalb des Ortes und zu Nachbargemeinden zu schaffen. Ziel ist eine funktionierende Verkehrsstruktur, die alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt einbindet.

DER BAHNÜBERGANG IN STOCKSTADT ist seit mindestens 50 Jahren ein zentrales Thema der Ortsplanung. Diskutiert wurden und werden verschiedene Lösungen, insbesondere eine mögliche Unterführung. Es konnte in der Vergangenheit nie eine politische Einigung erzielt werden; eine technische Lösung wurde im Zeitraum zwischen 1978-1990 schon detailliert geplant. Den aktuellen Vorstoß, in Zusammenarbeit mit der Bahn eine Unterführung zu bauen, werden wir bewerten, wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen. Zu bedenken wären aus unserer Sicht folgende Punkte:

VORTEILE einer Unterführung sind weniger Wartezeiten, durchgängiger Verkehr und geringerer Umfahrungsverkehr über die schwarze Brücke.

NACHTEILE liegen in hohen Baukosten, Eingriffen in bestehende Infrastruktur und möglichen Belastungen durch Baulärm oder geänderten Verkehrsströmen. Außerdem werden Lärmbelastung für die Anwohner der Haupt- und Obernburgerstraße zunehmen, der Durchgangsverkehr wird sich mehr als verdoppeln. Es wäre zudem möglich, dass der Bahnverkehr weiter zunimmt. In dem Fall müssen unbedingt die Lärmschutzmaßnahmen für die Anwohner der Bahnstrecke mit berücksichtigt werden.

Entscheidungen müssen auf sachlicher Abwägung basieren, um wirklich das Beste für Stockstadt zu erreichen.

DARAUF KÖNNEN SIE SICH VERLASSEN!

DIREKTE DEMOKRATIE

ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungen aktiv mitzugestalten. Wir befürworten Beteiligungsformate wie Bürgerbefragungen oder Abstimmungen.

Demokratische Bildung und Erziehung beginnt früh. Kinder und Jugendliche sollen politische Prozesse verstehen, eigene Meinungen bilden und Verantwortung übernehmen können. So üben sie sich in kritischem Denken und praktischer Beteiligung. Ziel ist eine selbstbewusste, informierte Bürgerschaft, die aktiv an der Gestaltung des Ortes teilnimmt.

siehe auch: **UNSER ANTRAG ZU SCHÜLER-PRAKTIKA IN VERWALTUNG UND GEMEINDERAT**

HIER KLICKEN





Thomas
KLEBING
70 Jahre, im Unruhestand



Prof. Dr. Christof
KNEISEL
Geograph u. Geowissenschaftler



Stefan
SCHÄFER
61 Jahre, Dipl.-Wirtschaftsinformatiker



Tobias
KUNZ
24 Jahre, Mechatroniker
(Kälte- u. Klimatechnik)



Louis
RAUSCH
19 Jahre, Schreiner Azubi



Annabelle
GEHRET
49 Jahre, selbst. Grafikerin



Patrick
MILIUS
46 Jahre, Produktmanager



Florian
BAUER
32 Jahre, Industrie-Meister
Metall, Ausbilder



Niklas
KÖNIG
26 Jahre, Maschinist im Energiewerk



Matthias
LANG
41 Jahre, Elektrotechniker



Günter
FRIEDRICH
68 Jahre, aktiver Rentner



Elisa
HERZOG
20 Jahre, Studentin

Mehr erfahren über unsere Kandidaten?

www.fw-stockstadt.de/#liste



UNSER ANTRAG ZUR NEUEN MITTE

DIE ENTWICKLUNG DER NEUEN MITTE IST EINE
ZENTRALE AUFGABE FÜR STOCKSTADT.

Sie betrifft nicht nur Gestaltung, sondern auch Nutzung,
Erreichbarkeit und Einbindung bestehender Strukturen.

Wir wollen einen echten Treffpunkt, einen kleinen Park,
Sitzgelegenheiten, Bäume und einen Platz, der kreativ
genutzt werden kann. Dieser Platz ist der letzte, der
eine richtigen Ortsmitte für alle Stockstädterinnen und
Stockstädter werden kann, vielleicht sogar mit einem
Design, das unsere lange und reiche Vergangenheit
zeigt.

Was spricht gegen ein kleines Römerbad, ein paar
Hinweistafeln zur Geschichte Stockstadts oder einen
schönen Baum mit einer rundumlaufenden Bank, der an
die 1000-Jahr-Feier erinnert?



HIER KLICKEN

ORTSENTWICKLUNG

Der alte **SCHULSTANDORT** ist ein Schlüsselareal mit großer Wirkung auf die Ortsentwicklung. Wir sammeln Ideen für eine sinnvolle Nachnutzung. Möglich wäre zum Beispiel ein Konzept, das naturnahes, aufgelockertes Wohnen für viele Altersgruppen ermöglicht.

LEBENSQUALITÄT in jedem Alter erfordert, dass wir die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren berücksichtigen. Dazu gehören

- **WOHNORTNAHE VERSORGUNG,**
- **FREIZEIT- UND BEGEGNUNGSMÖGLICHKEITEN,**
- **SICHERE MOBILITÄT SOWIE**
- **SOZIALE UND MEDIZINISCHE INFRASTRUKTUR.**

Unser Ziel ist ein Ort, der für jede Lebensphase zugänglich, sicher und funktional gestaltet ist.

INKLUSION bedeutet, dass alle Menschen - unabhängig von Alter, körperlichen Fähigkeiten oder sozialen Voraussetzungen - gleichberechtigt am Leben in Stockstadt teilnehmen können. Barrierefreie Wege, öffentliche Gebäude, Verkehrsanlagen und Angebote sind dafür unverzichtbar. Ein Inklusions-Dorflädchen oder Cafe könnte ein Anfang sein.

**WIR WOLLEN VERBINDELN
STATT TRENnen.**

UNSER ANTRAG ZUM THEMA **HAUSARZTVERSORGUNG**

Sicherheit und Versorgung sind Grundvoraussetzungen für funktionierender Kommunalpolitik. Dazu gehören eine **VERLÄSSLICHE INFRASTRUKTUR, ERREICHBARE MEDIZINISCHE VERSORGUNG** und funktionierende Einrichtungen der Daseinsvorsorge. Entscheidungen müssen so getroffen werden, dass sie auch in Krisen tragfähig bleiben.

NAHVERSORGUNG SICHERT DIE ALLTÄGLICHEN BEDÜRFNISSE DER BEVÖLKERUNG. Einkaufsmöglichkeiten, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe sollen gut erreichbar und zuverlässig verfügbar sein, um kurze Wege und wirtschaftliche Stabilität vor Ort zu gewährleisten.

MEDIZINISCHE VERSORGUNG umfasst niedergelassene Ärzte, Apotheken, Pflegeeinrichtungen und Rettungsdienste. Wir als Fraktion unterstützen eine flächendeckende medizinische Versorgung, zum Beispiel durch den Betrieb des Klinikums durch den Kreis und die Unterstützung unserer Blaulichtfamilie.

 **HIER KLICKEN**



UNSERE ARBEIT FÜR DIE **NEUE GRUNDSCHULE**



Bildung ist die Grundlage für selbstständiges Denken und gesellschaftliche Teilhabe. Schulen, Kindergärten und Bildungsangebote müssen gut ausgestattet, zugänglich und an aktuelle Anforderungen angepasst sein.

UNSER ANTRAG AUF EIN GRÜNES KLASSENZIMMER UND BILDUNGSKONZEPT IN DER NEUEN SCHULE IST EIN SCHRITT IN DIE RICHTIGE RICHTUNG

Grüne Bildung bedeutet, Umwelt- und Klimathemen praxisnah in den Unterricht und Alltag zu integrieren. Kinder und Jugendliche sollen lernen, Verantwortung für Natur und Ressourcen zu übernehmen, Zusammenhänge zu erkennen und nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Wir wollen diese unterstützen durch Projekte und praxisnahe Lernorte.



 **HIER KLICKEN**

UNSERE ANTRÄGE ZUM THEMA **KATASTROPHENSCHUTZ**

Energiesicherheit bedeutet für uns eine stabile, bezahlbare und möglichst regionale Energieversorgung. Kommunale Gebäude und Anlagen sollen resilient geplant werden, Abhängigkeiten reduziert, Notfallkonzepte mitgedacht werden. Versorgungssicherheit heißt auch, kritische Infrastruktur dauerhaft funktionsfähig zu halten.

STICHWORT: BLACKOUT & ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ENERGIEWERK DES LANDKREISES ASCHAFFENBURG

KATASTROPHENSCHUTZ ERFORDERT VORBEREITUNG STATT REAKTION.

Klare Zuständigkeiten, eine gut ausgestattete Feuerwehr, funktionierende Warnsysteme und regelmäßige Überprüfung bestehender Pläne sind notwendig. Die Gemeinde muss handlungsfähig bleiben - bei Stromausfällen, Extremwetter oder anderen Ausnahmesituationen.

Verantwortungsvoll, vorausschauend und realistisch.



 **HIER KLICKEN**